

MARCHET Gustav, Dr.jur., HR

geb. 29.5.1846, Baden

gest. 27.4.1916, Schlackenwerth/Ostrov (Böhmen)

Univ.Prof., Wien

Sohn eines Apothekers. Gymnasium Kremsmünster, 1863 – 1867 Jusstudium in Wien, Dr.jur. 1870 (Graz).

1869 Assistent für Administrativfächer, 1870 Honorar-Dozent für Volkswirtschaftslehre und forstliche Gesetzeskunde an der Forstakademie Maria-brunn, 1872 Honorar-Dozent für Agrarrecht an der Hochschule für Bodenkultur, 1875 ao. Professor für Verwaltungslehre und Agrarrecht, dreimal Rektor der Hochschule für Bodenkultur. Setzte sich sehr für die Raiffeisen-idee ein.

Bei der Wahl siegte er über Axmann (s.d.). Über einen Protest wegen behaupteter Wählerbeeinflussung wurde nicht entschieden.

L.: Schmitz, Landtag S. 394f; Knauer P; Kant S. IV; Werner, Marchet, UH 4/1989 275ff.

LT: 19.12.1902 – 20.7.1908

lib

Abg. d. Städte (Bruck/Leitha usw.)

RR 1891 – 1897, 1901 – 1907

HH 1907 – 1916 (+)

Minister für Kultus und Unterricht: 1906 – 1908